



Gemeinsame Stellungnahme von Schulleitung, Kollegium und Elternbeiratsvorsitzenden zu Themen

rund um den Walter- Hohmann-Schulverbund in den letzten Wochen:

Wir bedauern sehr, dass die Zweizügigkeit für das Schuljahr 2018/2019 mit den Neuanmeldungen Kl.5 in der Realschule zunächst nicht erhalten bleibt. Schon im Vorfeld der Anmeldungen kamen Zweifel auf, bedingt durch die Verteilung der Grundschulempfehlungen in WHRS, RS und Gym., ob die zweite Klasse 5 überhaupt zu schaffen sei. Wir hätten wohl optimale Anmeldezahlen gebraucht, um dieses Ziel zu erreichen. Zu unserem größten Bedauern hat es nicht geklappt.

Die Gründe dafür sind wohl vielfältig. Einen auch in der Öffentlichkeit diskutierten Vorwurf der nicht ausreichenden Information im Verlaufe des Schnuppertages nehmen wir, vor allem die dafür Verantwortlichen, sehr ernst und dies wird in der Planung zukünftiger Informationstage seinen Niederschlag finden.

Wir haben uns stets, und das haben wir weiterhin vor, als sich ständig weiterentwickelnde Schule gesehen. So arbeiten wir immer vor- und frühzeitig an den jeweils aktuellen Bildungsplänen – im Jahr 2004 waren wir Modell- und Versuchsschule für den damaligen Bildungsplan.

Den Bildungsplan 2016 haben wir vorbereitend schon 2015 für die Orientierungsstufe umgesetzt. Dazu war es nötig, Unterrichtskonzepte zu entwickeln und im Unterricht zu erproben, um Schüler in heterogen besetzten Klassen unterrichten zu können, wobei Heterogenität seit vielen Jahren in den Realschulen nichts Neues ist. Diese Konzepte wurden und werden ständig aktualisiert und entsprechend den Vorgaben im Unterricht umgesetzt, so dass wir allen SchülerInnen mit welcher Niveaustufe auch immer gerecht werden können.

An der Implementierung dieser Konzepte, basierend auf den neuesten Unterrichtsmethoden und Fachdidaktiken arbeiten alle KollegInnen des Schulverbundes, Grund-, Haupt- und Realschule, täglich.

Dabei orientieren wir uns an neuesten Unterrichtsmethoden z. B.: Klipperts Lern- und Trainingsspiralen, an der sehr umfangreichen Lehr- und Lernplattform IQUES für kooperative Lernformen oder an den Projekten außerschulischer Art wie „Entdeckendes Experimentieren“ mit Professor Baur von der PH Heidelberg, als eine von drei Schulen im Schulamtsbezirk Mannheim, etc....

Wir glauben, dass diese Entwicklungsarbeit seit Jahren im Schulverbund Früchte trägt, dokumentiert durch sehr gute Ergebnisse der landesweiten Lernstandserhebung VERA 8 im Jahr 2017 als beste Realschule im Bereich des SSA Mannheim und viertbeste im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Auch in diesem Jahr haben unsere SchülerInnen bei Vera 8 weit über dem Landesdurchschnitt abgeschlossen. Weiterhin bei den Ergebnissen der Realschulabschlussprüfungen,

bei denen unsere SchülerInnen immer, im Vergleich der Realschulen des Neckar-Odenwald-Kreises, sehr gut abschneiden. Die Ergebnisse von Vera 3 an der Grundschule weisen ähnliche Ergebnisse auf.

Bisher haben wir uns immer auch als kommunikative Schule verstanden. Alle Türen standen für alle offen, um Fragen zu stellen, große und kleine Probleme im Gespräch zu lösen, gemeinsam Zukunftsideen, Projekte etc. zu entwickeln. Das gilt für alle Beteiligten, Schulleitung, Kollegium, Schüler und Eltern. Das wollen wir auch weiterhin bleiben, weil dadurch sehr viele persönliche, partnerschaftliche und kollegiale Kontakte entstehen und der persönliche Kontakt von allen als wohltuend empfunden wird, siehe Stellungnahme der Abschlusschüler.

Wir wissen aber auch um Defizite, die an der Schule aufzuarbeiten sind. So wird deutlich, dass sich Schulen stärker als früher in der Öffentlichkeit präsentieren müssen. Das gilt auch für unsere Schule und daran werden wir arbeiten, wie auch weiterhin und bisher an allen unterrichtlichen Qualitätsverbesserungen und entsprechenden Konzeptionen.

Eines muss uns allen klar sein und auch das zeigt die Stellungnahme (RNZ v. 02.05.18) unserer Abschlusschüler: „Unsere Schule ist ein Ort für Schüler“.

Unser aller Ziel ist die Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen. Wenn diese in eine öffentliche Diskussion um ihre Schule eingreifen und ihre Meinung dazu öffentlich darstellen, wie es unsere Abschlusschüler getan haben, so haben wir ein großes Bildungsziel mit ihnen schon erreicht: Sie sind auf dem Weg zum mündigen Bürger, der durch seine Stimme und sein Engagement die Zukunft mitzugestalten bereit ist. Dieses Engagement unserer 10. Klässler kann man wohl auch gleichsetzen mit der Wertigkeit einer guten Abschlussprüfung.

Wir wollen alle gemeinsam an der Weiterentwicklung des Walter-Hohmann-Schulverbunds weiterarbeiten, im Gespräch und mit der Bereitschaft für Lösungen in allen schulischen Bereichen, mit allen schulischen und außerschulischen Kooperationspartnern.

Wir alle sind uns sicher:

Unsere Schule hatte und hat einen guten Ruf. Andersdenkende, die es im Einzelfall immer geben wird, wollen wir auch in Zukunft durch gemeinsame Anstrengungen davon überzeugen.

Nicht nur deshalb laden wir alle zum persönlichen Dialog in der Schule ein, die Interesse an der Weiterentwicklung unserer Schule haben, um Ideen und Vorschläge aufzunehmen, aber auch um Gerüchte und Missverständnisse im direkten Gespräch zu klären. Nur dadurch können wir, Schulleitung, Kollegium, Eltern und Schüler, Fehler, die gewiss auch uns unterlaufen, zukünftig vermeiden und Unklarheiten beseitigen.

Einzigste Prämisse dafür ist gemäß unserem Schulleitbild:

Offener, fairer und respektvoller Umgang mit- und untereinander.

Schulleitung und Kollegium des Walter-Hohmann-Schulverbundes

Juni 2018

